



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Chemnitz
und Umgebung e.V.

Konkret

Nr. 4
Ausgabe September 2008

das Magazin für Partner, Freunde und Mitglieder der AWO

Aus dem Inhalt:

Begegnungsstätte
„Mobile Senioren“

Auf „Schusters Rappen“ –
der 1. AWO-Wandertag

Projekt –
Sozialpädagogische
Familienhilfe bei der AWO

Interview mit dem
AWO-Vorstands-
vorsitzenden

AWO-Partner:
Die Chemnitzer Sied-
lungsgemeinschaft (CSg)

Bei der AOK PLUS in den
besten Händen





Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V

Clara-Zetkin-Straße 1 • 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100 • Fax: 0371 6956-105
Internet: <http://www.awo-chemnitz.de>

Für Alle – in und um Chemnitz



Betreutes Wohnen für Senioren

Agricolastr. 38-48
Tel: 90959-10
Ansprechpartner:
Frau Krempl



Betreutes Wohnen für Senioren

Albert-Schweitzer-Str. 52
Tel: 49595-26
Ansprechpartner:
Frau Steiner



Betreutes Wohnen für Senioren

Bergstraße 63-67
Tel: 3378863
Ansprechpartner:
Frau Krempl



Begegnungsstätte „Rembrandt-Eck“

Rembrandtstr. 47
Tel: 670638
Ansprechpartner: Frau Beier

Vorgestellt ...

Offene Seniorenarbeit



Begegnungsstätte „Mobil“

Leipziger Straße 167
Tel: 373286
Ansprechpartner:
Frau Marhoffer



Betreutes Wohnen für Senioren

Hainstraße 31
Tel: 4444210
Ansprechpartner:
Frau Kunze



Betreutes Wohnen für Senioren

Max-Saupe-Str. 43
Tel: 46676-302
Ansprechpartner:
Frau Tobisch



Betreutes Wohnen für Senioren

Stollberger Str.90
Tel: 2787-200
Ansprechpartner:
Frau Sengstock

Weitere Angebote:

**Sozialstation Chemnitz
Nord/West**
Tel: 0371 49595-25

Sozialstation Chemnitz Ost
Tel: 0371 2625984

Sozialstation Chemnitz Süd
Tel: 0371 2787-151

**Betreutes Wohnen für
Senioren – Beratungsstelle**
Tel.: 0371 6956-135

Physiotherapie
Tel.: 0371 2787-165

Ergotherapie
Tel.: 0371 46676-211

Seniorenpflegeheime
– „Willy-Brandt-Haus“
Johannes-Dick-Str. 6
Tel.: 0371 261022-01
– „Marie-Juchacz-Haus“
Max-Saupe-Str. 43
Tel.: 0371 46676-110

FAN-Projekt Chemnitz
Tel.: 0371 9091977

Offene Jugendarbeit
„UK“ Tel.: 0371 227026
„Fokus“ Tel.: 0371 449328

**Jugendhilfe und
Sozialberatung**
Tel.: 0371 6956-165

Beratungsstellen
Tel.: 0371 6956-165

Kindertagesstätten
Tel.: 0371 6956-165

**Kinder- und
Jugendtelefon**
Tel.: 0800 111 0333
(kostenfrei und anonym)

**Kinder- und
Jugendnotdienst**
Flemmingstr. 97
Tel.: 0371 300455

Inhaltsverzeichnis

Seite 3

Grußwort

Seite 4

AWO-Splitter

Seite 5

Richtfest – Neubau Kita Grüna

Seite 6/7

17 Jahre Sozialpädagogische Familienhilfe bei der AWO

Seite 8/9

„Mobile“ Senioren in Chemnitz

Seite 10/11

Interview mit dem AWO-Vorsitzenden, Herrn Dr. Schuler

Seite 12

AWO-Partner – CSg

Seite 13

Altersgerechtes Wohnen im Einklang mit Feng Shui

Seite 14/15

1. AWO-Wandertag

Seite 16

AWO-Partner – AOK PLUS

Seite 17

Leserbriefe – Vorschau – Veranstaltungen – Impressum

Seite 18

Rätsel



Sehr geehrte Leserinnen und Leser des AWO-Magazins,

das letzte Quartal dieses Jahres beginnt mit einer für die AWO in Chemnitz sehr wichtigen Veranstaltung, unserer Kreiskonferenz. Es gilt einzuschätzen, wie sich die Arbeiterwohlfahrt in den letzten beiden Jahren fachlich, wirtschaftlich und strukturell entwickelt hat. Gleichzeitig werden die Weichen für die kommenden vier Jahre gestellt, denn: ein neuer Vorstand wird gewählt. AWO-~~Chemnitz~~ wird in der nächsten Ausgabe über den Verlauf und die Ergebnisse der Kreiskonferenz berichten.

In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über die neuen Angebote der AWO in der Service-Wohnanlage Albert-Schweitzer-Straße und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft (CSg).

Auch die AWO-Begegnungsstätte „mobil“ stellt sich mit ihren Projekten vor.

Und wussten Sie schon, was sich hinter der Abkürzung SPFH versteckt? In dieser Ausgabe unseres Magazins AWO-~~Chemnitz~~ erfahren Sie es.

Die AOK PLUS als unser Partner in Bezug auf die betriebliche Gesundheitsförderung informiert über die aktuellen Gegebenheiten bei der Umsetzung der Gesundheitsreform.

Und schließlich erfahren Sie als Leser, wie unsere erste AWO-Wanderung verlaufen ist und wie es mit dem AWO-Wandern weitergeht.

AWO-~~Chemnitz~~berichtete bereits über die Erarbeitung und die Bestätigung des neuen Leitbildes für die Chemnitzer AWO. Nunmehr liegt dieses in gedruckter Form vor. Wir freuen uns, allen Mitgliedern der AWO, den Geschäftspartnern und Freunden das Leitbild mit dieser Ausgabe von AWO-~~Chemnitz~~ als Beilage überreichen zu können.

Wir hoffen, dass auch diese Ausgabe wieder viel Informatives und Wissenswertes für Sie bereithält. Wir sind nach wie vor sehr an Ihren Hinweisen, Vorschlägen und auch Kritiken interessiert. Schreiben Sie einfach an unsere Redaktion.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Rätseln.

Dr. Thomas Schuler
Vorstandsvorsitzender

Jürgen Tautz
Geschäftsführer

Gemeinsam

Die Einrichtungen und Dienste für Senioren und Pflegebedürftige der AWO haben sich am 21. August 2008 zu einem gemeinsamen Fachbereich „Seniorenarbeit/Pflege“ zusammengeschlossen. So kann die Zusammenarbeit der Einrichtungen untereinander noch mehr intensiviert und besser koordiniert werden.

Zu dem Fachbereich gehören die Begegnungsstätten, die Betreuten Wohnanlagen, die Sozialstationen, Tagespflege, Hausnotruf, Essen auf Rädern, die Seniorenpflegeheime sowie Ergo- und Physiotherapie.

Eröffnet

Am 1. September erhielt die AWO die Schlüssel für die Service-Wohnanlage auf der Albert-Schweitzer-Straße. Die CSg errichtete das Haus nach Grundprinzipien der Harmonielehre Feng Shui. Neben dem Betreuten Wohnen wird eine öffentliche Begegnungsstätte und die AWO-Sozialstation Nord/ West Einzug halten. Damit erweitert die AWO ihr Angebot für alle Bewohner des Flemminggebietes.

Am 10. Oktober erfolgt dann die offizielle Eröffnung der Wohnanlage und am 11. Oktober laden wir alle Interessierten zu einem Tag der offenen Tür ein.



Erfahren

Wer einen dementen Angehörigen zu Hause pflegt, ist mit vielen Fragen und Problemen konfrontiert. In unserem Kurs für pflegende Angehörige werden Themen aufgegriffen, wie Symptomatik und Verlauf der Erkrankung, Behandlungsmöglichkeiten und Alltagsbewältigung in der Häuslichkeit. Der Kurs be-

ginnt voraussichtlich am 27. November 2008 und findet immer donnerstags in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Tagespflege Stollberger Straße 90 statt. Die Kosten für den Kurs übernimmt die Pflegekasse. Anmeldungen und Informationen unter Tel: 0371 2787-199

Gestärkt

Für die Gesundheit des Rückens kann jeder etwas tun. Werden Sie aktiv für Ihre Gesundheit! Das Team Physiotherapie der AWO bietet Rückenschulkkurse an, die als Präventionsmaßnahme von den meisten Krankenkassen gezahlt werden. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich an unser Team unter: 0371 2787-165.



Übergabe

Am 08.07.2008 wurde den Kindern des AWO-Naturkinderhauses „Spatzennest“, Am Harthwald 128, feierlich ein „Timeout-Raum“ übergeben. Der Auszeitraum für die Kinder in den heilpädagogischen Gruppen der Einrichtung ist ein Raum, der das „Auffangen“ der Kinder unterstützt und Sicherheit bietet. Wahrnehmungsfördernd mit freundlichen Farbgebungen, festen elastisch gepolsterten Wand- und Bodenflächen, Boxscheiden, Sitzinseln und einer Würfeltonne ist er sowohl für stille Phasen, Fördereinheiten mit den Kindern aber auch zum Ausleben von Aggressionen gedacht.



Geburtstag

Das Kinderzimmer der AWO in der ARGE begeht am 1.10.08 seinen 2. Geburtstag. Durch die Sicherung der finanziellen Zuwendungen kann auch künftig der Fortbestand der Einrichtung gesichert werden.



Auf Reisen

Auf große Ferienfahrt gingen die Kinder der Heilpädagogischen Tagesgruppe der AWO in der Zeit vom 21.07.-26.07.08. In Groß Körös am Köröser See verlebten sie erlebnisreiche Tage mit vielen Höhepunkten, wie hier vor einer Fahrt mit der Draisine.



Ausgelernt

Mit den neuen gesetzlichen Grundlagen haben wir seit 2003 in enger Kooperation mit der F+U Berufsfachschule für Altenpflege und der Berufsschule Bildungszentrum Lugau insgesamt 38 jungen Menschen eine dreijährige Ausbildung in unseren Seniorenpflegeheimen „Marie-Juchacz-Haus“ und „Willy-Brandt-Haus“ ermöglicht. In diesem Jahr haben alle 11 Azubis des 3. Lehrjahres ihre anspruchsvolle Ausbildung zur/zum AltenpflegerIn erfolgreich abgeschlossen. Unser Kreisverband konnte davon 7 junge Menschen in ein Arbeitsverhältnis übernehmen. Mit Ihrem jugendlichen Schwung stehen sie unseren Teams nun tatkräftig zur Seite.

Richtfest gefeiert – Neubau in Grüna nimmt Gestalt an

Seit dem ersten Spatenstich für die neue Kindertagesstätte in Grüna, am 26.10.2007 und der Grundsteinlegung vor einem halben Jahr, am 15. Dezember 2007, hat sich eine ganze Menge am Bau der neuen Kita getan.

Und so konnten wir am Freitag, den 27. Juni 2008 inmitten der Grünaer Spatzen und zahlreicher Besucher den nächsten großen Schritt tun – dem Bau den Richtkranz aufsetzen.

Viele Menschen wohnten der Zeremonie bei, ob Vertreter der Politik, Vertreter des Ortschaftsrates von Grüna mit seinem Vorsitzenden, Bürgerinnen und Bürger aus Grüna, dem Vorstand und der Geschäftsführung der AWO Chemnitz mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes. Natürlich auch die Hauptpersonen des Tages, die Kinder, die, wenn alles klappt vielleicht noch in diesem Jahr ihre neue Einrichtung in Besitz nehmen können.

Die Richtzeremonie begann mit der Begrüßung durch den Geschäftsführer der AWO Herrn Tautz und einer musikalischen Einlage unserer kleinen Spatzen.



Richtspruch der Handwerker – mit Vorstand und Geschäftsführung der AWO

Im Anschluss daran sprach ein Handwerker den Richtspruch und der Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Schuler und Herr Tautz schlugen Nägel in den Dachstuhl des Altbaues ein.

Der Richtkranz für das Dach des Altbaues wurde mit Hilfe des Hubsteigers der Berufsfeuerwehr Chemnitz in luftige Höhen geflogen und dort unter Beifall der Anwesenden befestigt.

Daran anschließend hatten alle Interessierten die Möglichkeit, in kleineren Führungen den bis dato stehenden Alt-

und Neubau auch von Innen zu besichtigen. Zum Ausklang der Veranstaltung, beim gemütlichen Zusammensein mit Würstchen und Getränken konnte man viele positive Stimmen vernehmen.

Mittlerweile sind nun die Innenausbauarbeiten in vollem Gange, wie Klempner-, Heizungs-, Elektriker- und Trockenbauarbeiten. Der Innenputz in den Räumlichkeiten ist weitestgehend angebracht. An den Bauteilen zwei und drei ist auch der Außenputz fertig. Hier steht noch eine Farbentscheidung aus. Am Bauteil eins arbeiten die Handwerker an der letzten Phase der Dacheindeckung, um den Außenputz anzubringen. In Kürze können demzufolge die Gerüste abgebaut werden.



Der Neubau mit architektonischen Besonderheiten

Zug um Zug geht es dem Bauende entgegen. Sicher können es die kleinen Spatzen kaum erwarten, die tollen Räume in Beschlag zu nehmen.

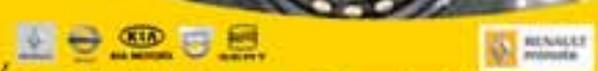
Ivonne Jackisch, Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit

SCHRAUBEN FÜR DIE HÄLFTE
für alle Schüler, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende

SCHÖNES GEFÜHL - wenn das Auto trotz knappem Budget immer gut in Schuss ist.

KEIN PROBLEM MIT DEM SCHÜLER- UND STUDENTEN-SPECIAL
der SCHNEIDER GRUPPE, dem coolsten Angebot, seit es Service gibt.

- VOLLER Werkstattservice
- OHNE Abstriche, für die
- HALBEN Lohnkosten



Die Schneider Gruppe
Automobile nach Maß

www.dieschneidergruppe.de

- Filiale Chemnitz
Hilbersdorfer Str. 1 | Tel. 0371/45000-100
- Filiale Röhrsdorf
Heardt 21 | Tel. 03722/52040
- Filiale Burgstädt
Mittweider Str. 19a | Tel. 03724/18540

- Filiale Frankenberg
An der Feuerwache 2 | Tel. 037206/8590
- Filiale Lauenstein
Straße d. Friedens 36 | Tel. 03722/62250
- Filiale Gedarau
Ringstraße 21 | Tel. 037292/6920
- Filiale Schneeberg
Karlsbader Str. 130a | Tel. 03772/38050

17 Jahre Sozialpädagogische Familienhilfe bei der AWO Chemnitz



„Es gibt Berge, über die man hinüber muss, sonst geht der Weg nicht weiter.“

Indisches Sprichwort

Familie H. aus Chemnitz bewohnte eine enge, abgewohnte Zwei-Zimmer-Wohnung. Die schwangere Mutter unternahm viele Behördengänge, um eine Lösung für das Problem zu finden. Dabei zeigten sich vielfältige Hindernisse. Während dieser Unternehmungen wurde das zweite Kind, ein Mädchen geboren. Da der Kindesvater selbst chronisch krank war, konnte er die Familie nur wenig unterstützen. Auch die finanziellen Ressourcen schienen erschöpft zu sein. Der Berg der Probleme wurde immer größer, auch der große Sohn bemerkte die Anspannung und zeigte Verhaltensauffälligkeiten. Der Kindergarten wollte den Jungen

daraufhin nicht mehr betreuen. Bei der Kinderärztin erhielt die gestresste Mutter Informationsmaterial über die Sozialpädagogische Familienhilfe der Arbeiterwohlfahrt. (SPFH)

Die sozialpädagogische Familienhilfe ist eine ambulante und betreuungsin-tensive Form der Hilfe zur Erziehung.



Das Team der SPFH

Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Familien im Einzugsbereich Chemnitz.

AdressatInnen unseres Unterstützungs-angebotes sind Familien in belasteten Lebenslagen und mit unterschiedlichen erzieherischen Problemstellungen, die sie aufgrund mangelnder Res-

sourcen nicht selbständig bewältigen können. Belastungen zeigen sich zum Beispiel in innerfamiliären Problemen, Erziehungsproblemen, sozialer Isolation, sozialen Auffälligkeiten, materiellen Schwierigkeiten oder Krankheiten (psychische oder körperliche) sowie Suchtproblemen, die zu Erziehungshilfebedarf führen.

Wir verstehen unter SPFH ein sozialpädagogisches Unterstützungsangebot, das auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und kreativen Lebensentwürfe der Familiensysteme abzielt. Die Idee ist eine individuell zugeschnittene Hilfe, die mit den wandelnden Lebensformen der Adressaten im Kontext mit ihrer Umwelt situationsangemessen arbeiten kann.



SPFH kann auch kurzfristig zum Einsatz kommen, wenn krisenhafte Prozesse die Familie überfordern und eine Krisenintervention angezeigt ist.

Das Team besteht zurzeit aus drei weiblichen und zwei männlichen sozialpädagogischen Fachkräften. Je nach Bedarfslage kann auch eine Co-Arbeit angeboten werden.

Ziele der ambulanten sozialpädagogischen Unterstützung durch die SPFH sind:

- Selbständige Alltags- und Konfliktbewältigung
- Individuelle, familiäre und sozial räumliche Ressourcenerschließung; Integration; Aufbau und Stärkung von Selbsthilfepotentialen



Familienangebot „kreatives Basteln“

- Förderung von persönlichen und sozialen Kompetenzen
- intensive Betreuung und Begleitung der Familien in ihren Erziehungsaufgaben sowie Stärkung der Erziehungsfähigkeit der Eltern
- Aufbau und Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen
- Unterstützung der Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien in belastenden Alltagssituationen



Gemeinsames Spiel zum Sommerfest der SPFH



Spiel und Spaß

- Sicherung des Verbleibs von Kindern und Jugendlichen in deren familiären und sozialen Lebensbereichen
- Gezielte Alltagshilfen
- Gruppenpädagogische Angebote
- Freizeiten

Die Fachkräfte gehen sowohl in das häusliche Umfeld der Familien, es werden aber auch Räumlichkeiten unserer Einrichtung sowie neutrale Plätze für das Hilfsangebot genutzt.

Hilfeformen können z. B. sein:

- Einzel- und Familiengespräche
- Einzel- und Gruppenaktivitäten

Kontakt:
 Sozialpädagogische Familienhilfe der AWO,
 Ansprechpartnerin: Heike Suarez,
 Rembrandtstraße 47, 09111 Chemnitz,
 Tel.: 0371 6761623 / 0163 4158-121

Team der SPFH

Ihr IT- Netzwerk hustet oder braucht Pflege?

dann ist das Team von Dr. Franke Ihr Partner

Gönnen Sie Ihrem IT- Netzwerk eine Vorsorgeuntersuchung und machen Sie Ihr Netzwerk fit für effektives Arbeiten!

Erste Hilfe bei der Rettung verlorengegangener Daten.

Stärken Sie das Immunsystem Ihres IT- Netzwerkes zur Vorbeugung gegen Viren und Fremdangriffe.



NetConsult Dr. Franke GmbH
 Netzwerke • Dienstleistungen • Schulungen

Beckerstr. 22
 09120 Chemnitz

Tel.: 03 71 / 5 33 43 - 0
 Fax: 03 71 / 5 33 43 - 15
 info@netconsultgmbh.de

www.netconsultgmbh.de

Projektierung, Installation und Betreuung komplexer IT- Netzwerke



„Mobile“ Senioren in Chemnitz

Es ist Montag Morgen, kurz vor 8. 00 Uhr und ich betrete die Bäckerei, die sich auf meinem Arbeitsweg befindet. Etwas ratlos betrachte ich die reichliche Auslage: die Streuselschnecken sind zu groß, die Erdbeertorte hat zu viel Gelee, die Kuchen sind möglicherweise nicht ganz ofenfrisch... Ja, die Auswahl fällt jede Woche aufs Neue nicht leicht. Die Gäste unserer Seniorenbegegnungsstätte auf der Leipziger Straße 167 sollen schließlich nicht nur in sozialer Hinsicht eine gute Betreuung erfahren, sondern auch kulinarisch den ein oder anderen Lecker-



Frühstück in Gemeinschaft

bissen serviert bekommen. Auch solche nebensächlich erscheinenden Aufgaben gehören zum täglichen Arbeitsbereich der Leiterin einer Begegnungsstätte. Da ich nun bereits seit etwa 18 Monaten meinen Beruf ausübe, konnte ich in dieser Zeit ein umfangreiches Spektrum von Erfahrungen und Herausforderungen erleben. Die tägliche Arbeit gliedert sich in einige wesentliche Inhalte. Zum Einen ist dies natürlich die Soziale Arbeit. Nicht nur Senioren suchen Rat und Unterstützung in persönlichen und familiären Fragen. Auch jüngere Gäste nutzen beispielsweise unsere Einrichtung um sich über bestimmte Interessen informieren zu lassen.

Ein weiterer wesentlicher Bereich der durchgeführten Arbeit ist natürlich die Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen. Angefangen bei dem wöchentlichen Seniorensport bis hin zu den regelmäßigen Höhepunkt in Form des Seniorentanzes ist das Programm unseres Hauses recht umfangreich. Ein wichtiges Anliegen

ist dabei, dass nicht nur konsumierende Angebote im Vordergrund stehen (z. B. Kaffeenachmittage), sondern gerade auch für jüngere Senioren interessante Inhalte geschaffen werden. So bieten wir rüstigen Besuchern regelmäßige Nordic Walking Kurse an, den Sprachbegeisterten ist unser Englisch – Seminar eine willkommene Herausforderung und den technisch Interessierten können wir in unserem derzeit durchgeführten Fotoprojekt als engagierten Teilnehmer begrüßen. Aus diesen Programminhalten wird deutlich: nicht nur die Stammgäste unseres Hauses sollen sich beheimatet und gut betreut fühlen. Wir sind stets aufgeschlossen und interessiert, neuen Besuchern gerecht zu werden und ansprechende Angebote zu unterbreiten.

Die Begegnungsstätte ‚mobil‘ befindet sich im Norden der Stadt Chemnitz auf der Leipziger Straße 167. Rund um den Standort gibt es in dieser Form keine weitere Einrichtung für Senioren. Die Förderung erfolgt anteilig durch die Stadt Chemnitz sowie durch Eigenmittel der AWO.



Treff der Kartenspieler

Gegenwärtig begrüßen wir wöchentlich im Durchschnitt 80 bis 100 Gäste – abhängig davon, ob zu den regelmäßigen Veranstaltungen zusätzlich noch Treffen von Vereinen und Verbänden stattfinden. Der Verein der Frauenselbsthilfe nach einer Krebserkrankung, der Bund der Vertriebenen, die evangelische Kirchengemeinde Röhrsdorf sind nur einige der Gruppen, welche die Gastlichkeit unserer Einrichtung für ihre Versammlungen gern in Anspruch nehmen.



Bunter Tanznachmittag

Aus diesen Zahlen geht hervor, dass die anspruchsvolle Arbeit nur gut funktionieren kann, wenn ein starkes Mitarbeiterteam auf ein gemeinsames Ziel hinarbeitet. In unserer Einrichtung sind derzeit zwei ehrenamtliche Frauen, zwei weitere Kolleginnen in verschiedenen Arbeitsmaßnahmen sowie ich als Leiterin beschäftigt.

Darüber hinaus unterstützen uns zahlreiche engagierte Senioren in der Durchführung der Veranstaltungen. So werden beispielsweise die Monatsprogramme im Stadtgebiet ausgetragen, der Seniorensport selbstständig vorbereitet und die Dekoration für bestimmte Anlässe gestaltet.

In der nächsten Zeit ist die Eröffnung einer großen Fotoausstellung ein Programmhöhepunkt. Gezeigt werden insgesamt 300 Bilder rund um das Thema: ‚Senioren und ihr Stadtteil‘. Mit finanzieller Unterstützung durch das Sozialamt der Stadt Chemnitz konnte unser ehrenamtlicher Fotograf Herr Schäfer in den vergangenen Monaten prägnante Merkmale des Stadtgebietes Borna, Heinersdorf und dem Schloßviertel mit seiner Kamera einfangen. Natürlich finden sich auch die Besucher und Gäste unserer Einrichtung in gelungenem Format in dieser Ausstellung wieder.

Wir freuen uns auf viele Besucher und eine interessante, abwechslungsreiche Veranstaltung.

Ina Marhoffer, Leiterin Begegnungsstätte ‚mobil‘

Begegnungstätte „Mobile“ – Senioren



Frau Hornig:
Ich leite ehrenamtlich die Seniorensportgruppe der Einrichtung. Außerdem gehe ich zum Bowling und springe auch gern mal ein, wenn irgendwo ‚Not am Mann‘ ist. Die Stimmung bei den Mitarbeitern ist so gut, dass es richtig Spaß macht, mitzuhelfen.



Frau Leipold:
Mit meiner Schwester bin ich regelmäßig zu Gast beim Seniorentanz. Hier ist immer richtig was los, die Stimmung super, das Essen lecker. Meine Geburtstagsfeier hatte ich darum auch hier gemacht. Und es war ein sehr gelungenes Fest.



Frau Fischer:
Ich besuche die Begegnungsstätte zu vielen Veranstaltungen. Ich gehe aller 14 Tage zum Seniorentanz, lass mir regelmäßig das gemeinsame Frühstück schmecken und bin Model bei der Modenschau. Ich bin mit dieser jetzigen AWO – Besetzung sehr zufrieden und fühle mich immer willkommen.



Herr Feustel:
Ich komme mit meiner Frau und einer Bekannten seit ungefähr einem Jahr zum Seniorentanz. Wir haben sogar unseren Stamplatz. Meistens können wir es kaum erwarten, bis endlich wieder die

Musik spielt und der Tanz losgeht. Mit dem Mitarbeiterteam lässt sich auch immer ein Späßchen machen.



Frau Pönitz:
Besonders mag ich das abwechslungsreiche Programm. Es ist immer etwas anderes los: ob basteln, Kaffee trinken, Unterhaltung – mit allen Anliegen kann ich mich an die Mitarbeiter wenden. Außerdem habe ich meine Familienfeier hier durchgeführt und es war sehr schön. Alle Gäste haben das Essen und die Mitarbeiter gelobt. ■

Die Interviews führte Ina Marhoffer, Leiterin der Begegnungsstätte „Mobil“.



Mobilität im Alter, mühelos finanzieren schon ab 100 Euro im Monat!

Die Mobilität älterer Menschen zu sichern hat in unserer Gesellschaft hohe Priorität. Mobilität ist die notwendige Voraussetzung vieler Aktivitäten, die der Sicherung des Lebenserhalts und der sozialen Teilhabe dienen.

Für eine aktive Lebensgestaltung ist die Möglichkeit, von einem Ort zum anderen zu gelangen, außerordentlich wichtig – und zwar bis ins hohe Alter. Die repräsentativen, straßentauglichen und fahrerscheinfreien Elektromobile in unserem Sortiment erlauben eine komfortable, sichere und leistungsstarke Fortbewegung – trotz körperlicher Einschränkung. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin und eine Probefahrt. Unsere kompetenten Fachleute beraten Sie gern.



Ihre Partner in Sachen **Mobilität**

- Sanitätshaus | Prothesen- und Orthesen-Kompetenzzentrum | Orthopädietechnik | Orthopädieschuhtechnik | Rehathechnik | Kinder- und Schwerstbehindertenversorgung | Medizintechnik | HomeCare-Service | MBST® – KernspinResonanzTherapie | Praxis- und Sprechstundenbedarf | Projektmanagement

Reha-aktiv GmbH, Goethestraße 5-7, 09119 Chemnitz
 Telefon 0371-3691012, Fax 0371-3691010
KundenCenter: kostenlose Hotline: 0800-0008889
www.reha-aktiv-chemnitz.de
 E-Mail: info@reha-aktiv-chemnitz.de
Notruf: 0800-734244533

Partner im Verbund **dieVitalen**

Interview mit dem Vorsitzenden der AWO Chemnitz und Umgebung e.V., Herrn Dr. Schuler



AWO- ~~Journalist~~:
Herr Dr. Schuler, am 01. Oktober findet die Kreiskonferenz unseres Verbandes statt. Damit enden wiederum zwei Jahre Vorstandsarbeit. Welches Resümee ziehen Sie persönlich nach diesen zwei Jahren?

Es waren gute Jahre. Zwei Weichenstellungen für die Zukunft halte ich für besonders wichtig, weil sie uns intern stärken und zusammenwachsen lassen: Wir haben uns auf den Weg gemacht, innerhalb der AWO bereichsübergreifend stärker zusammenzuarbeiten und unsere Synergien besser zu nutzen. Außerdem haben wir neue Angebote für unsere Vereinsmitglieder entwickelt, wie z.B. den AWO Wandertag oder diese Zeitschrift, die von den Lesern sehr gut angenommen wird.

AWO- ~~Journalist~~:
In der letzten Amtszeit des Vorstandes wurden auch neue Angebote in die Trägerschaft der AWO in Chemnitz übernommen, wir denken an das Quartiersmanagement in den Stadtteilen Hutholz/ Morgenleite/ Markersdorf (gemeinsam mit der SSA) und das FAN-Projekt Chemnitz, auf den ersten Blick Projekte, die bei der AWO kaum vermutet werden ...?

Auch der Vorstand hätte sich diese Entwicklung nicht träumen lassen! In der Arbeitsplanung, die wir vor zwei Jahren gemacht haben, findet sich kein Wort dazu. Dass man uns diese Projekte übertragen hat und dass wir sie erfolgreich führen liegt zum einen am guten Ruf, den sich die AWO Chemnitz seit vielen Jahren erarbeitet hat; man traut uns zu, auch schwierige und neuartige Projekte gut zu entwickeln.

Zum anderen verdanken wir diese Projekte unseren starken Partnern, der Sächsischen Sozialakademie bzw. der guten Arbeit von AWO-Fanprojekten anderswo.

AWO- ~~Journalist~~:
Wenn wir Sie fragen würden, was waren Ihre „Highlights“ in den letzten beiden Jahren Ihrer Tätigkeit als Vorsitzender, was fiel Ihnen dazu ein?

Da fällt die Antwort nicht schwer: Dass wir innerhalb von sechs Wochen eine Konzeption für das AWO-Fanprojekt erarbeitet und diese sehr erfolgreich beim DFB in Frankfurt präsentiert haben, war schon eine starke Leistung. Doch genauso wird mit aus diesen beiden Jahren der Bau der neuen Kita in Grüna in Erinnerung bleiben.



Führung durch den Glasverbindungsbaus der im Bau befindlichen Kita in Grüna

Damit meine ich nicht die Irrungen und Wirrungen, die der AWO von außen zugemutet wurden – die würde ich gerne rasch vergessen! Aber wie Vorstand und Geschäftsführung unser bisher schwierigstes Bauprojekt mit Mut, Risikoabwägung, Stehvermögen, Verhandlungsgeschick und Geschlossenheit durch alle Turbulenzen geführt haben, das war für mich schon ein „Highlight“.

AWO- ~~Journalist~~:
Herr Dr. Schuler, Sie kandidieren wieder für den Vorstandsvorsitz. Nach der neuen Satzung beläuft sich die Amtszeit nunmehr auf vier Jahre.

Wo sehen Sie die Schwerpunkte für die weitere Entwicklung des Kreisverbandes, auch unter der Maßgabe der

Magdeburger Beschlüsse des Bundesverbandes?

Wir haben ja schon behutsam die Weichen dafür gestellt, das Unternehmen wie auch den Verband zu stärken und weiter zu entwickeln. Doch die Kernaufgabe der transparenten Entflechtung von Unternehmen und Verband steht uns noch bevor. Dabei ist mir nicht bange, denn eine gut aufgestellte und wirtschaftlich solide Organisation kann eine Umstrukturierung gelassen und mit Selbstvertrauen angehen. Außerdem hat die AWO Chemnitz den

Vorteil, dass ich als Vorsitzender der Strukturkommission des AWO-Landesverbandes und als sächsischer Delegierter im AWO-Bundesausschuss sehr gut informiert bin und diesen Prozess auf Landes- und Bundesebene aktiv mitgestalte.

AWO- ~~Journalist~~:
Die AWO-Vorstandsarbeit ist ja ehrenamtlich.

Man sagt: „Ruheständler haben niemals Zeit!“. Wenn Sie gerade nicht für die AWO unterwegs sind, was machen Sie denn dann?

Ich bin als sachkundiger Einwohner in den Kultur- und Sportausschuss der Stadt Chemnitz gewählt.

Meine Erfahrungen als Museumsdirektor sind weiterhin gefragt, und so biete ich gelegentlich Fortbildungsveranstaltungen für Museen in Sachsen und anderen Bundesländern an. Der dickste Brocken ist jedoch meine Verantwortung für den internationalen Dachverband der Museen (ICOM):

Nach dem Tsunami wurde ein internationaler Krisenstab für Museen in Not eingerichtet und ich zu dessen Vorsitzenden bestimmt.

Derzeit kümmere ich mich um die internationale Hilfe für die geschädigten Museen in Myanmar und Sichuan, um die Zerstörungen von Kulturgut in Georgien und Süd-Ossetien und um die aktuelle Hurrikan-Saison in der Karibik.

AWO- ~~Chemnitz~~ :

Herr Dr. Schuler, bleiben wir beim Ehrenamt. Am 27. September 2008 wird in Chemnitz der „Tag des Ehrenamtes“ begangen. Und die AWO ist ja auch ein Mitgliederverband. Welche Rolle spielen diese Aspekte in der Verbandsarbeit der Chemnitzer AWO?

Bisher eine zu geringe! Uns ging es wie den meisten AWO-Kreisverbänden in

Beitragsanmeldung



(Bitte in Druckschrift ausfüllen!)

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Geburtsdatum

Eintrittsdatum

Eintragsdatum

Beruf/Tätigkeit:
 Angestellter Hausfrau/mann Student/ Azubi
 Arbeitslos Rentner/in

Die angegebenen Daten werden - soweit einschlägig - unter Berücksichtigung der §§ 1-11 und 27-38 Bundesdatenschutzgesetz erhoben, gespeichert und genutzt. (* Nichtzutreffendes bitte streichen.)

Als Monatsbeitrag zahle ich 2,50* / 3,00* / 4,00* / 5,00* / _____ * EURO in bar.

Ich ermächtige die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V. den Monatsbeitrag von _____ EURO jeweils für 1/2* oder 1* Jahr von meinem Konto bei der

Bank: _____ BLZ: _____ Kto.-Nr.: _____

bis auf Widerruf einzuziehen. (Bei Rückbuchungen werden die Gebühren dem Mitglied in Rechnung gestellt.) Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten dafür einmal jährlich eine Zahlungsbestätigung.

Datum _____ Unterschrift _____

den neuen Bundesländern.

Wir haben uns auf unsere Arbeit und die hauptamtlichen Strukturen konzentriert, um eine gesicherte Position am Markt zu erreichen – und dabei sind sowohl „das Vereinsleben“ wie auch die ehrenamtliche Arbeit für die AWO zu kurz gekommen.

Wir haben da noch viel Potential und ich würde mich sehr freuen, wenn der

neue Vorstand dies zu einem seiner Schwerpunkte machen würde.

AWO- ~~Chemnitz~~ :

Herr Dr. Schuler, wir danken Ihnen herzlich für das Interview und wünschen Ihnen für die Wahl am 01. Oktober viel Erfolg.

Redaktion: AWO- ~~Chemnitz~~

AKTIV sein -

Mitglied der AWO werden!

Auch mit Ihrer Spende stellen wir ganz schön was auf die Beine...

- ➔ Kto.-Nr. 3 510 004 000
- ➔ BLZ: 870 500 00
- ➔ Sparkasse Chemnitz

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.



Clara-Zetkin-Straße 1 • 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100 • Fax: 0371 6956-105
www.awo-chemnitz.de
kontakt@awo-chemnitz.de



DRUCKEREI WILLY GRÖER

GmbH & Co. KG

CHEMNITZER BUCH- UND OFFSETDRUCKQUALITÄT SEIT 1902

Manches wird einfach schöner wenn's glänzt.



Boettcherstraße 21 • 09117 Chemnitz
Telefon 0371 814930 • Telefax 0371 8149322
druckerei_groer@t-online.de • www.druckerei-groer.de

Interview mit Herrn Gerlach, Vorstand der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft (CSg)



Herr Gerlach, Sie sind im Vorstand einer der größten Wohnungsgenossenschaften von Chemnitz, der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft. Seit wann existiert Ihr Unternehmen und wie hat es sich entwickelt? In welchen Stadtteilen sind Sie vorrangig angesiedelt und was können Sie unseren Lesern über die Größe der CSg sagen?

Die Genossenschaft existiert seit 1912 in ihrer Rechtsform und beschäftigt sich seit dieser Zeit mit dem Bau, der Sanierung, der Instandsetzung/Instandhaltung, der Bewirtschaftung (Verwaltung) der Bestände und Wohnungen für ihre Mitglieder.

Von Anfang an war und ist die Genossenschaft in Altendorf ansässig, seit den 50er Jahren auch auf dem Kaßberg. Verschiedenste politische und gesellschaftliche Epochen überwand die Genossenschaft, garantiert seitdem ihren Mitgliedern sicheres und menschenwürdiges Wohnen.

Die CSg verantwortet, verwaltet und bewirtschaftet knapp 4.700 Wohnungen, wovon 98% des Immobilienbestandes seit 1992 saniert wurde. Umgeben sind die Wohnanlagen von einem großzügig angelegten und gepflegten Wohnumfeld, geprägt von viel Grün in beiden Stadtteilen (Kaßberg und Altendorf). Die CSg hat mehr als 5.300 Mitglieder. Besonders hervorzuheben sind gute Infrastrukturmerkmale wie Erholung/Kultur, Nahverkehr, Versorgung, Bildung, Freizeit – wie auch Zentrumsnähe. Ein breites Angebot an Dienst- und Serviceleistungen neben dem Wohnen wird gesichert.

Seit wann besteht die Kooperation mit unserem AWO Kreisverband und wie wird die Zusammenarbeit deutlich?

Die Zusammenarbeit, die letztendlich in eine Kooperation überging, begann Ende 2003 mit der Vorbereitung und Planung des von einem Chemnitzer Wohnungsunternehmen erstmaligen genossenschaftlichen Projekts für Betreutes Wohnen an der Agricolastraße auf dem Kaßberg. Dies fand schließlich bis Juli 2004 seine Realisierung mit 57 altersgerechten und barrierefreien Wohnungen.

Mit dem Betreiben der Service-Station im „Agricolahaus“, wie es von den Bewohnern liebevoll genannt wird, vertiefte sich das kooperative Miteinander. Vielfältigste Betreuungs- und Serviceleistungen begleiten das selbstbestimmte Leben und Wohnen im Alter und erleichtern alltägliche Situationen. Zusätzlich wurde die Zusammenarbeit im Rahmen der Schuldnerberatung für CSg-Mitglieder intensiviert.



Tag der offenen Tür bei der CSg

Was wünschen Sie sich von unserer Zusammenarbeit für die Zukunft?

Wir als CSg gehen davon aus, dass diese vertrauensvolle Zusammenarbeit seitens der AWO professionell, für unsere Mitglieder und Nutzer auch in Zukunft von Nutzen ist. Dies bezieht sich u.a. auf die neu erbaute Servicewohnanlage Albert-Schweitzer-Straße 52a-c mit 50 Wohnungen in Altendorf/ Fleminggebiet – in Nachbarschaft des Otto-Teiches. Diese Wohnanlage wurde nach Prinzipien des Feng Shui errichtet.

Auf Grund der bisherigen Erfahrungen, basierend auf einer zuverlässigen Partnerschaft von beiderseitigen Nutzen, wird neben der Service-Station eine

Sozialstation eröffnet, die ihre begleitenden Leistungen für die Altendorfer, aber auch die Kaßberger Bürger mit Betreuungsleistungen bzw. begleitenden Service anbieten wird, insbesondere auch für unsere wohnenden Genossenschaftsmitglieder.

Gibt es in Ihrem Unternehmen in Zukunft geplante Neuerungen oder Veränderungen?

Wohnen und Leben werden immer engere Lebensmaxime. Neben dem umfassenden Angebot an Servicewohnen wird die CSg verstärkt barrierefreies Wohnen im genossenschaftlichen Bestand anbieten, um Nutzern in ihren Wohnungen bessere Bedingungen zu schaffen und damit den alltäglichen Ablauf zu erleichtern. Weiterhin werden vielfältigste Wohnungsangebote nach Lebensstilen sowie speziellen Vorstellungen am Markt platziert. Die Individualität berücksichtigt Ausstattungsvarianten, Multimediaausstattung, Ausstattungs- und Gestaltungstrends bis hin zu energetischen und ökologischen Gesichtspunkten.

Wir bleiben offen von „Jung bis Alt“ für junges Wohnen, Alleinerziehende, Familien bzw. ältere Mitglieder und Nutzer.

Neben dem Ausbau von Serviceleistungen (z.B. Urlaub machen bei Genossenschaften) wird der genossenschaftliche Wohnungsbestand permanent instand gehalten und aufgewertet.

Wir bleiben unserem Motto treu:

Mit Tradition der Zukunft verpflichtet!

Herr Gerlach, herzlichen Dank für das freundliche Interview und die bisherige gute Kooperation. Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute und uns gemeinsam eine weitere gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Redaktion: AWO- 

Altersgerechtes Wohnen im Einklang mit der Harmonielehre Feng Shui



Monika Peukert

Für uns Menschen ist es überaus wichtig, Lebensräume so zu gestalten, dass wir uns rundum wohl fühlen. Um Harmonie und Gleichgewicht in unserem Wohnumfeld zu erreichen und Störfaktoren in unserer Umgebung zu vermeiden, nutzen wir diese Lehre. Sie hat ihren Ursprung in China. Das Wissen beruht auf Beobachtungen der Naturgesetze und der Kunst der richtigen Anwendung für uns Menschen. Wir können dadurch unseren Platz in unserem Umfeld zu unserem Vorteil verändern. Feng Shui ist ein Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin und unterliegt keinem Modetrend. Bei der Realisierung der Altersgerechten Wohnanlage wurden neben Anforderungen einer behindertengerechten Planung die Prinzipien des Feng Shui auf vielfältige Weise umgesetzt. Es wurde z.B. darauf geachtet, dass natürliche Materialien zum Einsatz kommen.

So wird die Gebäudeaußenhülle von einer mineralischen Dämmung und einem atmungsaktivem Putz umschlossen. Auch die Innenwände sind mit einem gleichartigen Putz versehen, sodass die Schimmelpilzbildung keine Chance erhält. Die Reduzierung elektromagnetischer Felder war auch ein Anliegen für die Nachhaltigkeit des Bauvorhabens. In den Schlafzimmern wurde darauf geachtet, dass am Kopfende und im angrenzenden Bereich der Betten keine Installation von Elektro- und Haustechnikinstallationen erfolgt. Auf Funktechnik für Messeinrichtungen wurde verzichtet. Im Feng Shui sagt man, dass scharfe, spitze Ecken den harmonischen Energiefluss im Gebäude schneiden. Aus diesem Grund wurden diese Kanten nach den technischen Möglichkeiten abgerundet. Auch die Ecken an den Fassaden wurden „entschärft“. Beim Betreten des Grundstücks wird der Bewohner zu den drei Hauseingängen über den unterschiedlich in Farbe und Material gewählten Belag geführt. Auf dem Vorplatz findet ein Quellstein-

brunnen seinen Platz. Das Wasser, als wichtigster Grundstein für das Wachstum alles Lebens zieht viel gute Energie (Chi) an. Bei der gesamten Farbauswahl wurden unter Beachtung der Prinzipien von Feng Shui sowie der Nutzung warme und helle Töne gewählt. Bei den Fußböden wurden erdige Farben eingesetzt. In den Treppenhäusern erhalten die Beläge Intarsien für eine bessere Energieleitung in den abgewinkelten Räumen und den Geschossen. Auch die Wandfarben der Treppenhäuser werden in Umsetzung der Prinzipien einbezogen und gelten ebenso als Leitsystem für die Bewohner. Die Außenanlagen werden durch unterschiedliche Erlebnisbereiche gestaltet. Für die Bewohner werden in verschiedenen Himmelsrichtungen Sitzgelegenheiten geschaffen. Eine vielfältige und abwechslungsreiche Bepflanzung wird die Anlage zu einem besonderen Erlebnis für Bewohner und Besucher werden lassen.

Autorin: Dipl.-Ing.(FH) Monika Peukert, Feng Shui-Beraterin



Service-Wohnanlage Albert-Schweitzer Straße 52 a-c Barrierefreies Betreutes Wohnen

Die nach Prinzipien des Feng-Shui gestaltete Anlage kombiniert eine selbstständige Lebens- und Haushaltsführung mit den Vorteilen der Gemeinschaft des betreuten Wohnens.



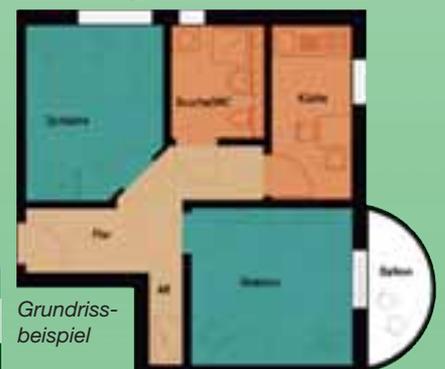
Neues Servicezentrum mit folgenden Leistungen:

- Friseur ▪ Begegnungsräume ▪ Pflegebad mit Hubwanne
- Notruftelefon ▪ Hilfe im Notfall ▪ geschultes Personal
- Schwesternsprechstunde ▪ Fahr- und Begleitsdienst
- Veranstaltungen ▪ Handwerkerdienste



**Neubezug ab
1. September**

**Noch freie Wohnungen
zwischen 39 m² & 55 m² mit
Balkon oder Terrasse**



Grundriss-
beispiel

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Talkenberger
0371 38 222-222 & 0179 3240082



Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG
Hübischmannstraße 5 · 09112 Chemnitz
www.siedlungsgemeinschaft.de



...für ein neues SK

Auf Schusters Rappen durch den Harthwald: AWO-Wandertag am 6. September 2008

Samstag, 10 Uhr, „Willy-Brandt-Haus“: Eine muntere Truppe aus 46 Erwachsenen aller Altersgruppen, fünf Kindern und drei Hunden versammelte sich bei bestem Wetter am Seniorenpflegeheim. Nach der offiziellen Begrüßung der Wanderfreunde durch Herrn Dr. Schuler und Herrn Tautz erfahren wir Wichtiges und Interessantes über das Seniorenpflegeheim „Willy Brandt“ der AWO.



Halt an der „Markersdorfer Oase“

Ausgerüstet mit Wanderausweis für die „Großen“, Kopfbedeckung und Windmühlen für die „Kleinen“, starteten wir in zwei Gruppen Richtung Naturkinderhaus „Am Harthwald“. Die Route führte bewusst durch das Wohngebiet „Fritz Heckert“, das sich in den letzten Jahren sehr verändert hat.

Frau Peggy Haubner, zuständige Quartiersmanagerin, erklärte uns die geplante Entwicklung der Stadtteile und stellte uns den neu gestalteten Wohnge-

bietspark der WG Einheit, die „Markersdorfer Oase“ vor.

Vorbei am Denkmal der Städtepartnerschaft mit Wolgograd ging es zur Kindertagesstätte Naturkinderhaus „Am Harthwald“. Frau Seidel stellte uns kurz die Einrichtung vor, diese macht ihrem Namen alle Ehre: 7000 qm Gelände, 325 Bäume und das direkt am Wald. In einem Gruppenzimmer steht sogar ein echter großer Baum in der Mitte.

Ab jetzt wurde im Wald gewandert. Die Kinder der 1. Gruppe steckten AWO-Fähnchen, die den Nachfolgenden den Weg zeigten und von den anderen Kindern gesucht und eingesammelt wurden. So ging es bergauf zu einer sonnigen Lichtung, der Rehwiese, wo sich das Do-



Ankunft an den „Rehwiesen“

mizil unserer Waldgruppe befindet. Frau Morauszki erläuterte uns das alternative



Mittagspause bei der Waldgruppe auf der Rehwiese

Erziehungskonzept, das erfolgreich seit 1995 von der AWO angeboten wird und manches Erstaunen hervorrief. Hier wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt, wir ließen uns Würstchen und Bauerntopf schmecken.

Frisch gestärkt führte unsere Wanderung nun Richtung Klaffenbach. Die Sonne schien unbarmherzig und unseren Hunden kam das Flüsschen Würschnitz zur Erfrischung gerade recht. Vorbei an den weiten Anlagen des Golfplatzes ließen wir das Wasserschloss erst mal links liegen und gingen Richtung Eisenweg bis zum Kindergarten „Sonnenschein“ in der Rödelwaldstraße.

Diese Strecke war wohl die größte Herausforderung, man sah den Meisten die Anstrengung an.

Frau Kölb erwartete uns bereits mit Sitzgelegenheiten und Erfrischungen. Stolz stellte sie uns ihre Kindertagesstätte vor, die vor 6 Jahren neu gebaut wurde, in runder Bauweise und mit farblich unterschiedlich gestalteten Gruppenbereichen. Und die große Sonne auf dem Dach scheint den Kindern immer!

Bei unserer letzten Wanderstation, dem Wasserschloss Klaffenbach, konnte uns Dr. Schuler als Schlossbewohner interessante Details zur Geschichte näher bringen.

Jetzt kam auch der angebotene AWO-Fahrdienst verstärkt zum Einsatz, nur ein Rest der Gruppe lief die Strecke zum „Willy-Brandt-Haus“ zu Fuß zurück. Inzwischen hatte sich der Himmel zugezogen, aber das Wetter hat bis zum Schluss super durchgehalten.



Verschlaufpause im „Naturkinderhaus Am Harthwald“

Es war ein sehr schöner Tag, was die vielen zufriedenen Gesichter erkennen ließen. Unsere nächste Wanderung findet dann Ende Mai/Anfang Juni 2009 statt und führt uns zu AWO-Einrichtungen in Grüna und Mittelbach. Wir lernen dann auch die neue, zur Zeit noch im Bau befindliche Kindertagesstätte kennen und wandern zum Aussichtsturm auf dem Totenstein durch den Grünaer Wald. ■

Karin Kranz, Organisationsteam Wandertag



Fröhlich beschwingte Wandersleute

Auf Schusters Rappen durch den Harthwald: AWO-Wandertag am 6. September 2008



**Frau Birgit Seidel
(54 Jahre, Leiterin
Naturkinderhaus Am
Harthwald)**

Ich finde es ganz toll, dass dieser 1. Wandertag stattfand und weitere folgen sollen. Wir konnten nahe bringen, dass unsere Kindertagesstätte ein gutes Profil hat und neugierig machen, sich näher mit der Einrichtung zu befassen. Unsere Waldgruppe als Wanderziel hat gezeigt, dass alternative Konzepte bei der AWO gefördert werden und im Vordergrund stehen. Es ist hochinteressant, mit anderen ins Gespräch zu kommen, was sonst meist nur telefonisch möglich ist. Dazu hätte ich mir noch mehr Beteiligung von anderen Kindergärten gewünscht.



**Herr Winfried Fritzsche
(68 Jahre, Revisor
des Vorstandes)**

Ich möchte den Tag als Erfolg bezeichnen, die Gemeinschaft der Mitarbeiter festigt sich so viel besser als nur auf Arbeit. Ich bin selbst erst 2 Jahre bei der AWO und konnte heute gleich mehrere Einrichtungen kennen lernen. Unterschiede gibt es natürlich zwischen der neu gebauten Kita in Klaffenbach und der Einrichtung „Am Harthwald“, die auf Sanierung wartet. Zu erleben, mit welcher Lust und Liebe die Mitarbeiter mit ihren Kindern zusammenarbeiten, war sehr interessant für mich. Das Wetter war wunderbar, durchgeschwitzt, glücklich und zufrieden konnten wir den Heimweg antreten.



**Herr Mathias Klemm
(29 Jahre, mitwan-
dernder Ehemann)**

Es war ein sehr schöner Tag. Besonders der Besuch der Waldgruppe der Kindertagesstätte „Am Harthwald“ hat mir gut gefallen. Wir konnten erfahren, wie die Kinder dieser Gruppe in völligem Einklang mit der Natur den Tag verbringen und das unabhängig vom Wetter das ganze Jahr über! Natürlich werden so Kreativität und Naturverbundenheit gefördert. Das ursprünglich geplante Grillen am Schluss wäre schön gewesen. ■

Interviews und Fotos: Karin Kranz und Ivonne Jackisch



**Frau Kerstin Eichler
(33 Jahre, Leiterin
Sozialstation
Chemnitz Süd)**

Der Wandertag war super organisiert, die Führungen waren interessant und gaben einen unkomplizierten Einblick in verschiedene Einrichtungen der AWO. Für Essen und Trinken war gesorgt, selbst das Wetter spielte mit: Etwas zu warm, aber besser als Regen! Gut fand ich, dass auch Hunde dabei sein durften.




Wir bieten für Sie an

- Textile OP - Versorgung
- Berufskleidungsversorgung
- Textile Inkontinenzversorgung
- Stationsversorgung
- Textiler Hotelservice
- Schmutzfangmatten

Textile Vollversorgung für Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime




Werkstatt

**Steyer
Textilservice GmbH**
Gewerbepark
„Schwarze Kiefern“
09633 Halsbrücke
Tel. 03731 3977-0
Fax 03731 3977-59



Gesundheit bei der AOK PLUS in besten Händen

Rund 2 Millionen Sachsen sind zur Zeit bei der AOK versichert, die hierzulande seit dem 1. Januar 2008 AOK PLUS heißt – nach der erfolgreichen Fusion der vormaligen AOK Sachsen mit der AOK Thüringen. Nach diesem Zusammenschluss ist die Krankenkasse die sechstgrößte in ganz Deutschland und – was die Versicherten viel mehr interessiert – eine der günstigsten bundesweit mit einem Beitragssatz von 12,9%.

Dieser nahezu unschlagbare Vorteil geht leider mit dem Beginn des Jahres 2009 verloren. Die Einführung des Gesundheitsfonds, der am Neujahrstag startet, ist verbunden mit der Einführung eines staatlich verordneten Beitragssatzes, der für alle gesetzlichen Krankenkassen gleich ist. Über die exakte Höhe wurde in den vergangenen Wochen und Monaten trefflich spekuliert. Er wird mit Sicherheit über 15% liegen. Die Verkündung der exakten Zahl hat sich Ulla Schmidt für den 1. November 2008 vorbehalten.

Nicht gerade ein Lehrbeispiel für marktwirtschaftliches Agieren und schwierig unter anderem für die (Haushalts-)Planung jeder Krankenkasse. Aber die AOK PLUS stellt sich darauf ein. Natürlich wollen wir Marktführer in Sachsen bleiben. Und wenn uns schon „von oben“ der Beitragssatz diktiert wird – im Interesse der Versicherten wollen wir auch in

Zukunft vernünftig mit deren Beiträgen umgehen, interessante Angebote in Form von Wahlтарifen und Bonusprogrammen machen und zur Gesundheitsförderung beitragen. Letzteres auch ganz konkret in Projekten zur betrieblichen Gesundheitsförderung in Firmen und Einrichtungen wie der AWO.

Bereits seit März 2000 bestehen zwischen der AWO und der AOK dazu Kooperationsbeziehungen. Sinn und Zweck ist, gesundheitliche Belastungen oder Gefährdungen der Mitarbeiter zu identifizieren und gemeinsam Konzepte zu entwickeln, um diese zu minimieren oder ganz auszuschalten. AOK-Berater Sören Schlegel begleitet den Prozess und moderiert jährlich fünf Arbeitskreisberatungen. Erst kürzlich wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse mit dem Vorstand und dem Personalrat ausgewertet werden.

Neben den umfangreichen gesetzlichen Leistungen können die Versicherten der AOK PLUS und ihre Familien interessante Angebote in Sachen Entspannung, Fitness und Stressbewältigung nutzen.

Der Kundenservice und die Zusatzleistungen der AOK PLUS werden regelmäßig von unabhängigen Testern bewertet. Aktuell wurde die Gesundheitskasse von



Kirstin Diederichs, stellv. AOK-Regionalgeschäftsführerin in Chemnitz und Rico Ullmann, AOK-Vertriebsleiter in Chemnitz

Ökotest und TÜV geprüft und mit Top-Noten ausgezeichnet.

Und das Beste: Mit den AOK-Wahlтарifen kann man die Gesundheitskosten senken und selbst bestimmen, wie viel man zahlt. Lassen Sie sich individuell beraten. ■

Text und Foto AOK PLUS

Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen. **AOK PLUS**

GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

Alles, was das Leben gesünder macht, finden Sie bei Ihrer Gesundheitskasse. Mit umfassenden Leistungen, wenn es darauf ankommt.

Mehr Informationen auf www.aokplus-online.de. Jetzt zur AOK PLUS wechseln!

Ihre Ansprechpartner vor Ort sind:

Kirstin Diederichs

Telefon 0371 485- 61021,
E-Mail:
kirstin.diederichs@plus.aok.de

Rico Ullmann

Telefon 0371 485- 61802,
E-Mail:
rico.ullmann@plus.aok.de

Leserbriefe

Am 22. Juli 1998 sind wir in unsere schöne Wohnung im Haus C des Betreuten Wohnen Stollberger Straße eingezogen. Frau Saupe hat in ihrem Artikel „10 Jahre Betreutes Wohnen...“ im AWO konkret Nr. 3 – 2008 sehr treffend die Einrichtung des Betreuten Wohnens in den 10 Jahren geschildert. Das Angebot hat sich in den Jahren immer weiter entwickelt und wurde somit ständig den höheren Anforderungen gerecht. Wir haben unseren Einzug nie bereut und möchten dem gesamten Team der AWO unser herzlichstes Dankeschön aussprechen für 10 Jahre betreutes Wohnen im wahrsten Sinne des Wortes.

Annerose und Christian Dörffel

Bewohner im Betreuten Wohnen Stollberger Straße

Vorschau

- Auswertung der Kreiskonferenz/ Wahl des Vorstandes am 1. Oktober 2008
- Erhalt des Qualitätssiegels Betreutes Wohnen Stollberger Straße, Max-Saupe-Straße
- Vorgestellt:
„Essen auf Rädern“
- Neues Projekt:
Gesundes Essen in den Kindertagesstätten
- Partner der AWO: Jomo Citti

Impressum

Herausgeber:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz
und Umgebung e.V.
Clara-Zetkin-Straße 1
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 6956-100
www.awo-chemnitz.de

Redaktion:

Ivonne Jackisch
E-Mail: Ivonne.Jackisch@awo-chemnitz.de

Fotos, Texte:

MitarbeiterInnen der AWO Chemnitz und Umgebung e.V.

Layout, Satz, Druck:

Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG
Boettcherstraße 21, 09117 Chemnitz
Telefon: 0371 81493-0

Auflage:

1000 Stück

Veranstaltungen bis Dezember 2008

- Heilpädagogische Tagesgruppe – Fahrt in das Kinderbauerngut Langenstriegis vom 28.10. bis 30.10.2008
- Tag der offenen Tür am 11. Oktober 2008, von 13:00 bis 17:00 Uhr in den Seniorenpflegeheimen „Willy-Brandt-Haus“ und „Marie-Juchacz-Haus“, im AWO-Zentrum Süd in der Stollberger Straße 90, im Betreuten Wohnen Hainstraße 31 und in der neuen Service-Wohnanlage Betreutes Wohnen in der Albert-Schweitzer-Straße 52 a-c
- 15 Jahre AWO im Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“ am 12. November 2008
- Tischtennisturnier des Kinder- und Jugendhauses „UK“ zusammen mit dem Polizeirevier Süd und dem BSC Rappid Kappel am 8. November 2008
- Pappel-Musen-Buchmesse im Musischen Kindergarten „Pappel-Muse“ im November/ Dezember 2008

Sparkassen-Finanzgruppe



S Haushaltversicherung

Haftpflicht plus Hausrat – und alles ist im Reinen

Agentur Gehlert & Wilhelm
Moritzhof 24 in Chemnitz
Tel. 0371 999516

SV Sparkassen
Sachsen Versicherung

biegsam, dehnbar	6	süße Leckerei	Waldtier	Spreng- stoff	sehr mögen	gepflegt, ordentlich	Hühner- produkt		schlaf- ähnlicher Zustand	engl.: grün
Foto- grafie							Hauptst. v. Griech.	Unter- nehmens- form	4	
Ausfuhr v. Gütern		Fahrrad-, Autoteile							Staat in Europa	
					Wohnan- lage nach ...	Teil- strecke				
ugs. betrügen		Kfz.-Z.: Zwickau		Dickblatt- gewächs						
						engl.: zehn			Wasser- sportart	
		Fluss durch Dresden		Fluss in Namibia	Feuer		schott. See, Loch			ver- fallenes Bauwerk
dt. Vorsilbe			Fluss in Bayern		7		Nagetier	Ozean		1
Nachlass	Frau Jakobs (A.T.)		Religion				Abk.: Aktienge- sellschaft		Wind- schatten- seite	
			südostafr. Volks- stamm	8			Abk. für ein Schul- fach			
Skat- ausdruck		Viehfutter			im tiefen ... Wald					
chem. Zeichen für Bor		Begeg- nungs- stätte			2	Abk.: seine Exzellenz		ugs. nein		

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Hinweis: gelbe Schriftfelder sind AWO-bezogen, diese Begriffe finden sich in Artikeln der aktuellen Ausgabe wieder!

Das Lösungswort bitte auf eine ausreichend frankierte Postkarte schreiben und an folgende Adresse senden:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz u. Umgebung e.V.
Kennwort: Rätsel
Clara-Zetkin-Str. 1
09111 Chemnitz

Einsendeschluss: 30.11.2008 (Poststempel)

Bei richtiger Lösung verlosen wir unter allen Einsendern folgende Preise, die von der AOK Chemnitz gesponsert wurden:

- 1. Preis:** 20 € - Gutschein für die Silbertherme Warmbad
- 2. Preis:** Sport-/ Reisetasche
- 3. Preis:** Badehandtuch

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Rätselauflösung der Ausgabe Nr. 3 im Juni 2008:

erfolgt in der nächsten Ausgabe, denn hier hatte sich der Fehlerteufel eingeschlichen!

Das Lösungswort findet man ausnahmsweise nicht im senkrechten grün markierten Bereich, sondern genau in den Feldern links daneben.

Wir möchten uns bei allen Rätselfreunden für das Versehen entschuldigen und verlängern den Einsendeschluss bis 30.11.2008. Erst danach erfolgt unter den richtigen Einsendungen die Verlosung der Preise, die uns die Reha-Aktiv-GmbH zur Verfügung gestellt hatte.





Es hat viele Vorteile,
frühzeitig zu vererben.

 Sparkasse
Chemnitz

Wer für seine Erben etwas übrig hat, sollte sich rechtzeitig Gedanken machen. Zum Beispiel über Strategien zur Vermögensübertragung oder darüber, wie man Steuern spart. Wir informieren Sie gerne – in Ihrer Geschäftsstelle. Wenn's um Geld geht – Sparkasse Chemnitz.

Kronen-Apotheke Stern-Apotheke und Glocken-Apotheke

Deutsche und Internationale Arzneimittel

www.0800arznei.de

Werbung vom
1.10. bis 23.12.2008



Gelenkersatz lässt sich hinauszögern

Bisher glaubte man Arthrose-Medikamente würden lediglich den Schmerz beim Verschleiß des Kniegelenkknorpels lindern. Neue Analysemethoden zeigten jedoch deutlich, dass crystaline Glucosamin Sulfat (CGS), z. B. enthalten im Arzneimittel „dona“, durch hohe Bioverfügbarkeit dem fortschreitenden Knie-

knorpel-Verschleiß entgegenwirken können. Das beweist der 30-fach höhere Wirkstoff CGS in Blut und Gelenkflüssigkeit. Kniearthrose-Patienten sollten daher bei glucosaminhaltigen Arzneimitteln auf die Inhaltsstoffe achten. Denn durch die regelmäßige Einnahme von Original-Glucosamin besteht

die Möglichkeit, das Einsetzen eines Gelenkersatzes hinauszuzögern. Noch besser ist es, beim ersten Knirschen im Kniegelenk zum Arzt zu gehen. Denn etwa die Hälfte aller über 45jährigen leidet bereits an Knieknorpelverschleiß. Frühes Behandeln erspart Schmerzen und Beeinträchtigungen im Alltag.

dona® 250 mg

überzogene Tabletten

ZUR LINDERUNG VON SYMPTOMEN LEICHTER BIS MITTELSCHWERER ARTHROSE DES KNIEGELENKS



~~69,22 €~~ **62,70 €**

240 Tabletten

FÜR DIE ZAHNGESUNDHEIT

Chlorhexamed® FLUID 0,1%

ANTISEPTISCHE LÖSUNG ZUR ANWENDUNG IN DER MUNDHOEHLE



~~7,97 €~~ **5,60 €**

200 ml

DIPLOMAT

FLEXIBLE ZAHNBÜRSTEN



~~1,02 €~~ **0,75 €**

2 Zahnbürsten

frubiase® SPORT

MEHR ALS MINERALSTOFFE

Zur Unterstützung bei sportlichen Aktivitäten



~~10,55 €~~ **8,99 €**

20 Brausetabletten

Orthomol arthro plus®

Orthomol arthro plus® z.B. zur diätischen Behandlung von arthrotischen Gelenkveränderungen **Bewegung aktiv erleben!** 1500 mg Glucosamin – und Chondroitinsulfat plus Hyaluronsäure



~~62,95 €~~ **55,65 €**

30 Tagesportionen

ASPIRIN®

- Bei leichten bis mäßig starken Schmerzen und Fieber



~~4,97 €~~ **3,55 €**

20 Tabletten

Silymarin forte CT

Hartkapseln

Wirkstoff: Mariendistel-früchte-Trockenextrakt



Pflanzliches Arzneimittel zur Behandlung bei chronisch-entzündlichen Lebererkrankungen

~~52,42 €~~ **32,75 €**

100 Hartkapseln

Esberitox® N



Pflanzliches Arzneimittel zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte

~~8,50 €~~ **6,95 €**

60 Tabl.

neo-angin®

HALSTABLETTEN zuckerfrei

Hals- und Rachen-therapeutikum
- Bei Halsschmerzen, - Rötung und - Schwellung



~~7,40 €~~ **4,25 €**

24 Lutschtabletten

FAKTU® akut

Bei Hämorrhoidal-leiden und anderen anorektalen Erkrankungen



~~9,96 €~~ **6,50 €**

30 g Salbe mit Applikator

Akiba Day & Night

Nahrungsergänzungsmittel im RAHMEN EINER KALORIEN-BEWUSSTEN ERNÄHRUNG Mit ausgewählten Pflanzenextrakten



~~27,45 €~~ **20,90 €**

28 Tabl. (14 Tag Tabletten) (14 Nacht-Tabletten)

VICHY NUTRILOGIE 2

INTENSIV-AUFBAUPFLEGE FÜR SEHR TROCKENE HAUT

- REGT DIE HAUTEIGENE PRODUKTION VON LIPIDEN AN.
- 24 STUNDEN WOHLBEFINDEN UND GESCHMEIDIGKEIT DER HAUT



~~17,20 €~~ **14,10 €**

Gutscheine nur für den Eigenbedarf!

1	Gutschein	2	Gutschein	3	Gutschein	4	Gutschein
27.8. - 12.9.2008							

Gutschein Brotdose

2,10 €

Gutschein CLAIRE FISHER REGENERIERENDE NACHT-HANDPFLEGE

Für zarte u. geschmeidige Hände über Nacht

1,70 €

Gutschein Samtweich! DUSCHBAD

1,50 €

10% Rabatt

Sie erhalten gegen Vorlage dieses Coupons einen Rabatt von 10% auf einen Artikel ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment unserer Apotheken.

*gilt nicht für Aktionsartikel

Abgabe nur in haushaltüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. UVP = Unverbindliche Preisempfehlung

Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen vorbehalten!

Kronen-Apotheke
Carolastr. 1 · 09111 Chemnitz
Tel.: 03 71 / 67 51 70
Mo.-Do. 7.30 - 18.30 Uhr
Fr. 7.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Glocken-Apotheke
Theodor-Körner-Platz 13
09130 Chemnitz
Tel.: 03 71 / 4 01 07 25
Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Stern-Apotheke
Wolgograd-Allée 209
09123 Chemnitz
Tel.: 03 71 / 2 60 98 80
Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr